

Kapitel 1

René Bernard Christophe

Erdbestattung oder Kremation? Organspende? Eine Entscheidungshilfe

Eine Entscheidungshilfe

Gewidmet all jenen, welche die Unversehrtheit des Leibes nach dem Tode zum Ziele haben

Inhaltsverzeichnis

1. Bestattungsarten	3
2. Das Recht	7
3. Umwelt – Umweltschutz	30
4. Geschichtliches	51
5. Mit dem Tode alles aus?	65
6. Welche Bestattungsart ist die christliche?	81
7. Eigenartige Erlebnisse und Vorkommnisse	118
8. Konsequenzen / Konklusionen	122

Kapitel 1

Bestattungsarten

In unserem Interesse stehen die zwei Bestattungsarten

a) Die Erdbestattung

b) Die Kremation (auch Feuerbestattung oder Einäscherung oder Leichenverbrennung genannt)

Zu beziehen bei: SGFL, CH-4000 Basel (Tel 061 691 72 13)

DER WILLE DIESES BUCHES VORAUSS ...

Was ist das Ziel dieser Schrift? Dieses Buch will Ihnen als Entscheidungshilfe dienen. Diese Zeilen sollen Sie in die Lage versetzen, sich über die wirklichen Konsequenzen im klaren zu sein.

Wir haben in verschiedenen Schriften geforscht, Meinungen und Tatsachen erkundet. Zutreffendes wie Unzutreffendes haben wir aufgelistet. Unser Ziel ist es, Ihnen die Entscheidungen zu erleichtern.

Und solche sollen Sie treffen, und diese Entscheidungen auch klar niederlegen. Sicher gibt es Meinungen Dritter, die Ihre Entscheidungen anders sehen. In solchen Fällen wäre es sehr interessant zu wissen, was der wirkliche Triebgrund zur anderen Meinung ist. Kosteneinsparung? Andere Einstellung zu Religions- und Glaubensfragen? Meinungen aus Fragen der Erbschaft? Anders verstandenem Umweltschutz?

Aber diese anderen Meinungen gehen für Sie auch nicht durchs Feuer. Der Mensch wurde geschaffen mit seinem freien Willen.

Für diesen freien Willen trägt er - er allein - die Verantwortung. Darum haben Sie auch Anrecht, dass Ihrem freien Willen Folge geleistet wird. Ihre eigene Persönlichkeit und Ihr Leib haben Anrecht auf völlige Unversehrtheit. Damit "Ihr Wille" aber auch vollzogen werden kann, muss er klar erkennbar und niedergelegt sein. Sei dies in einem Schriftstück wie Verfügungen für den Todesfall oder in ei-

3

ner Art Ausweis/Anordnungen für den Todesfall, die Sie auf sich tragen. Die folgenden Kapitel befassen sich eingehend mit der Willensäußerung, dem Willensvollzug, der Religions- und Glaubensfreiheit. Mit Gerichtsentscheiden und der praktischen Wirklichkeit, der Praktikabilität. Mit der Frage von ungleichen Ellen im Bestattungsrecht. Mit der Umwelt und wirklichem Umweltschutz.

Mit dem Wert des Menschen und der Unversehrtheit des Leibes "oder ist er nur gleich wie Abfall" oder noch weniger? Mit dem Slogan "Kompostieren statt Verbrennen" - ein Ruf der heute verstärkt unter den Grünen und Umweltfreunden erschallt.

Mit Energie, Energiesparen und Energieverschleiss: Wem gehört ein "Bravo"? Weitere Kapitel sprechen, auf andere sich beziehend, vom Kreislauf der Natur contra Zerstören der Elemente. Aber auch die Geschichte kommt zu Wort. Wann und wo wurde erdbestattet und warum? Wann und wo wurde kremiert (die Leiche verbrannt)? Die geschichtliche Aussage 'der Religion des Kreuzes die Religion der Urne entgegenstellen' wird zitiert.

Die Sicht des Christentums, basierend auf den Worten der Heiligen Schrift, findet sich für viele erst im zweiten Teil dieses Buches. Betrachten Sie diese Reihenfolge nicht als eine geringere Wertung der Anliegen der Heiligen Schrift. Es gibt unter Christlich vielerlei private wie auch lautstärkere oder gar offizielle Meinungen. Wir forschten lediglich nach den in Frage kommenden Schriftstellen der Bibel. Was wir

gefunden haben, das listen wir auch auf. Wir stellen nicht auf eine Religionsrichtung ab und fühlen uns daher keiner speziell verpflichtet. Wir führen auch Fakten an, warum wir Christlichdifferenzieren: welcher Christus gemeint ist. Wir suchten aber auch nach eigentlichen Gotteszeugen, die besonderen Bezug zur Heiligen Schrift, zum Tode und auch Zur Frage "Was ist nach dem Tode?" hatten. Wenn Sie zum Beispiel noch nie etwas vom Inder- Sadhu Sundar Singh gehört haben, der von seinem Vater mit einer mehrfachen Überdosis vergiftet wurde und überlebte: dieser Mann hatte uns viel zu sagen! Einige seiner Ausführungen geben wir Ihnen zum 'Besten. Wetten, dass seine Erlebnisse auch Ihnen eine Lebenshilfe

4

sein werden! Wissen, das möglicherweise nicht leicht und allgemein zugänglich ist. Wissen, für Sie gelesen, ausgesucht und ausgewertet. Vielleicht aber ist in einer unerwarteten, plötzlichen Situation auch Ihr Wissen nicht mehr zugänglich. Kann nicht mehr erfragt werden. Das Bewusstsein oder die Urteilsfähigkeit sind eingeschränkt. Darum fordern wir Sie auf, . . .

Am Schlusse fordern wir Sie zum Festlegen Ihres persönlichen Willens auf. Als Hilfe für Ihre Angehörigen. Aber auch als eine Sicherheit für Sie. Damit Ihr Wille auch vollzogen werden kann. Damit Ihr letzter Wille aber auch durchgesetzt werden könnte - nicht nur erkannt. Aber auch damit Ihnen, Ihren Angehörigen oder Ihren Willensvollstreckern wirkliche Argumente zur Seite stehen.

Zur Seite stehen in einer allenfalls überraschenden, unerwarteten, traurigen Situation. Als Lebenshilfe. Argumente der Rechtslage, Argumente zur Religions- und Glaubensfreiheit, Argumente zur Frage eines echten und tendenzfreien Umweltschutzes, Argumente zu Kostenfragen und zur Energie, Argumente mit Bezug zur Bibel und zum Christentum zeigen wir auf. Dies alles im Sinne echter Entscheidungshilfen. Als Lebenshilfe. Als Lebenshilfe, weil viele nicht gerne über das Thema "Tod", das jeden beschäftigen wird, sprechen. Hemmungen zu überwinden, Unsicherheiten abzunehmen.

Helfen das richtige zu wählen und zu formulieren. Hemmungsfrei festzulegen und an Zuständige weiterzugeben. Fragen? Anregungen? Nachdem Sie das Buch voll und ganz durchgearbeitet haben, sind vielleicht Fragen offen. Ideen vorhanden. Zögern Sie nicht, mit uns als Verfasser resp. Anbieter dieses Werkes (TWN - Verlag resp. Schweizerische Gesellschaft für Lebenshilfe) Kontakt aufzunehmen.

- René Bernard Christophe -

Bestattungsart

Die Bestattung ist die mit religiösen oder weltanschaulichen Gebräuchen verbundene Übergabe des menschlichen Leichnams an die Elemente.

5

Wir sprechen hier nur von der Art der Bestattung. Nicht von den Feierlichkeiten der Bestattung, die in unseren Ausführungen eine untergeordnete Rolle einnehmen. Wir werden beim Betrachten der Rechtssituation auf Urteile des Schweizerischen Bundesgerichts eingehen und die Unterschiede zwischen Art und Feierlichkeit (der Bestattung) ausleuchten.

A) Die Erdbestattung

Erdbestattung heisst die Einsargung des Leichnams unter Wahrung der Unversehrtheit des Leibes in einen Holzsarg von ganz bestimmter Spezifikation. Dieser Holzsarg wird nach einer Wartefrist von mindestens zwei Mal 24 Stunden vom Eintritt des Todes an gerechnet, mindestens 1,80 Meter tief in die Erde gebettet. Der verstorbene Leib baut sich im Sarg selber ab. Der Abbauvorgang ist minim und nur in direkter Umgebung feststellbar, also nur im Sarg selbst.

B) Die Kremation

Die Kremation wird auch Einäscherung des Leichnams oder Leichenverbrennung oder Feuerbestattung genannt.

Kremation heisst einäschern oder verbrennen des Leichnams samt seinem Sarg bei Temperaturen von rund 800 bis 1 '000 Grad Celsius. Der Vorgang dauert unterschiedlich lange - etwa 60 bis 90 Minuten - und ist vor allem auch abhängig davon, mit wie viel Medikamenten der verstorbene, zu kremierende Mensch behandelt wurde. Zum Aufheizen der Krematorien werden die heute üblichen Energieträger (wie z.B. Gas, Elektrizität usw.) verwendet. Die Menge benötigter Energie ist unterschiedlich. Der Durchschnittswert für Gas wird beispielsweise mit 30 m³ pro Leichnam angegeben. Der Kremationsanteil ist vor allem in Städten hoch (ca. 75 %), während auf dem Land die ländliche Verbundenheit der Erdbestattung den Vorzug gibt.

Auch innerhalb der beiden Konfessionen (katholisch und evangelisch) seien die Anteile im gleichen Verhältnis.

6
